

*Veillez me rappeler au souvenir de ceux de messieurs Vos Collegues que j'ai eu l'honneur de connaître.*

*Au cas que Vous voulussiez m'honorer de quelques lignes, vous pourriez toujours les adresser ici malgré mon absence.*

212. *A. W. Schlegel an Geheimrat von Schmidt*

Ew. Hochwohlgeb.

habe ich die Ehre hiebey die Bände von Goethe's Schriften, welche S. Königl. Hoheit zu lesen wünschte, und für Sie die Propyläen zu übersenden. Ich bitte Sie dem Überbringer eine Zeile über den Empfang mitzugeben. Diese Bücher sind mir besonders werth als Geschenke des Verfassers; ich hätte sie schon früher geschickt, wenn ich nicht abwesend gewesen wäre.

In diesem Augenblicke reisen wir nach Italien ab. Haben Sie die Güte mich dem gewogenen Andenken Sr. Königl. Hoheit unterthänig zu empfehlen. Meine angelegentlichen Empfehlungen an Herrn von Bülow.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

Ew. Hochwohlgeb.

A. W. von Schlegel

Coppet d. 14. Sept. 1815

213. *A. W. Schlegel an Friedrich Wilken*

Mailand d. 15. Oktober 1815

Im Monat August hatte ich die Ehre Ew. Wohlgeb. bey Übersendung meiner Beurtheilung der Altdeutschen Wälder zu schreiben. Vielleicht ist Ihre Reise nach Paris, wovon ich seit meiner Ankunft hier gehört, Schuld daran, daß ich noch keine Antwort von Ihnen erhalten. Erlauben Sie mir mich in einer litterarischen Angelegenheit an Sie zu wenden. Es wird hier mit Anfang des nächsten Jahres eine gelehrte Zeitschrift erscheinen, welche zwar die Kritik Italiänischer Werke zum nächsten Zweck hat, zugleich aber die Italiäner mit den wichtigsten ausländischen Erscheinungen bekannt machen, und die wissenschaftlichen Berührungspunkte zwischen Deutschland und Italien vervielfältigen soll. Die Regierung begünstigt dieß Unternehmen und giebt die nöthigen Vorschüsse dazu her. Hrn. Acerbi, der sich durch eine Reisebeschreibung von Lappland und Finnland bekannt gemacht hat, ist die Redaction aufgetragen.